

Tagungsbeschreibung

Das Bildungssystem ist von einer Reihe von Übergängen gekennzeichnet, deren erfolgreiche Bewältigung für Individuum und Gesellschaft von zentraler Bedeutung ist. Da mit dem Bildungserfolg des Einzelnen auch die soziale Reproduktion auf dem Spiel steht, ist die Gestaltung dieser Übergänge ein risikoreiches Unterfangen. Als Phasen der Unsicherheit und Verwundbarkeit stellen Bildungsübergänge, die an der Gestaltung beteiligten Akteur*innen (Kinder und Jugendliche, Eltern/Erziehungsberechtigte, Lehrer*innen, Bildungs-/Berufsberater*innen, Unterstützer*innen sowie andere Expert*innen, politische Entscheidungsträger*innen) vor große Herausforderungen. Die Inklusion benachteiligter und gefährdeter Bevölkerungsgruppen ist eine dieser Herausforderungen. Angesichts der immer häufiger proklamierten Forderung nach Inklusion und umfassender Teilhabeermöglichung wird ein reflexiver Umgang mit Übergängen, der die spezifischen Bedürfnis- und Problemlagen berücksichtigt und auf sie zu reagieren weiß, zunehmend wichtiger.

Das Institut für Bildungswissenschaft der Universität Wien möchte mit der Fachtagung die Gruppe der jungen Menschen mit Behinderungen, für die sich Bildungsübergänge häufig besonders schwierig gestalten, in den Blick holen. Der Fokus soll dabei auf ein in der europäischen Forschungslandschaft noch zu wenig erforschtes Gebiet gelegt werden, nämlich auf den Übergang von der Pflichtschule in die weitere schulische Bildung, Ausbildung oder Beschäftigung. Im Rahmen der Tagung wird es um theoretische und empirische Zugänge zu inklusiven Bildungsprozessen gehen, wobei insbesondere die Frage geklärt werden soll, welche Faktoren einen inklusiven Übergang in diesem Abschnitt des Lebenslaufes fördern oder behindern. Ziel ist es (außer)-schulische Unterstützungssysteme sowie (inter)nationale Rahmen- und Gelingensbedingungen inklusiver Settings in die Diskussion zu bringen. Im Sinne eines intersektionalen Verständnisses von Inklusion sollen dabei neben dem Verhältnis zwischen Behinderung und Nichtbehinderung auch weitere Faktoren soziale Ungleichheit (Geschlecht, ethnische Zugehörigkeit, Migration, sozio-ökonomischer Status, etc.) Berücksichtigung finden und in die Reflexion über den Umgang mit Heterogenität und Ungleichheit in Bildungsübergängen aufgenommen werden.

Anmeldung

Verbindliche Anmeldung per Anmeldeformular unter: <http://tinyurl.com/inclusivetransitions>

Die Teilnahmegebühr beträgt 50€ (regulär) bzw. 20€ (reduziert) und ist vor Ort zu bezahlen. Bei Teilnahme am gemeinsamen Abendessen ist zusätzlich ein Kostenbeitrag in der Höhe von 25€ zu leisten.

Anmeldeschluss ist der 28. Oktober 2016. Bitte beachten Sie, dass die Teilnehmer*innenzahl begrenzt ist. Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt.

Tagungsort

Institut für Bildungswissenschaft
Sensengasse 3a
1090 Wien

Die Räumlichkeiten sind barrierefrei zugänglich.

So erreichen Sie uns

Mit den U-Bahn-Linien:

- U6 (Station Währinger Straße-Volksoper)
- U2 (Station Schottentor)

Mit den Straßenbahn-Linien:

- 37, 38, 40, 41, 42 (Station Sensengasse bzw. Spitalgasse/Währinger Straße)
- 5, 33 (Station Lazarettgasse)



INKLUSIVE ÜBERGÄNGE

**(INTER)NATIONALE PERSPEKTIVEN AUF
INKLUSION IM ÜBERGANG VON DER
SCHULE IN WEITERE BILDUNG,
AUSBILDUNG ODER BESCHÄFTIGUNG**

**25. - 26.
November
2016**

Tagungsteam

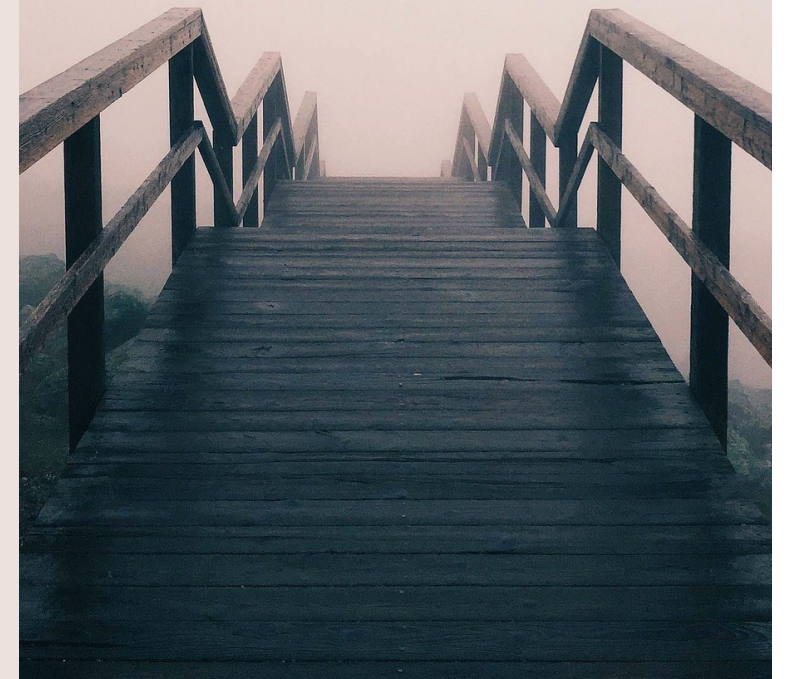
Assoz. Prof. Mag. Dr. Helga Fasching
MMag. Dr. Corinna Geppert
Univ.-Prof. Dr. Elena Makarova

Kontakt

Für Fragen und weitere Informationen stehen wir selbstverständlich gerne zur Verfügung.

transitions.bildungswissenschaft@univie.ac.at

Foldergestaltung: Ágnes Fülöp, BA
Titelbild: unter der Lizenz CC0 Public Domain



Freitag, 25. November

09.00 Ankommen und Anmeldung

09.30 Begrüßung und einleitende Worte (Gottfried Biewer, Institutsleitung, Helga Fasching, Tagungsleitung, Universität Wien, AUT)

09.45 Einführung in das Thema aus aktueller Forschung (Helga Fasching, Corinna Geppert, Elena Makarova, Universität Wien, AUT)

10.45 Pause

11.00 Plenarvortrag
Ein Schritt nach vorn – ein Blick zurück. Biografie- und intersektionsanalytische Betrachtungen von Übergängen (Christine Demmer, Universität Bielefeld, DEU)

12.00 Mittagspause

14.00 Plenarvortrag
Selektions- und Anpassungsprozesse beim Übergang in die berufliche Grundbildung in der Schweiz (Markus Neuenschwander, Pädagogische Hochschule FHNW/Universität Basel, CH)

15.00 Pause

15.15 Workshops (parallel)

Workshop 1: Internationale Perspektiven auf Übergänge

- Die Thematisierung von Mitgliedschaftsbedingungen des Ausbildungssystems im Bereich des Arbeits- und Sozialverhaltens in berufsvorbereitenden Bildungsgängen (Marc Thielen, Universität Bremen, DEU)
- Perspektiven für junge Menschen und Arbeitgeber am Übergang Schule-Beruf – Projekt SENEL (Lucie Procházková & Helena Vadurova, Masaryk Universität Brunn, CZE)
- Transitionen junger behinderter Personen zwischen Befähigung und Behinderung – Ergebnisse aus einem internationalen Projekt (Tobias Buchner, queraum. kultur- und sozialforschung, AUT)

Workshop 2: Inklusive Ausbildung

- Inklusive Berufsbildung aus dem Blickwinkel von Auszubildenden mit Behinderung und Unternehmensvertretern (Lena Bergs & Mathilde Niehaus, Universität zu Köln, DEU)
- Das Netzwerk Berufliche Assistenz (NEBA) – schafft Chancen (Katrin Fliegenschnee, Bundesweite Koordinationsstelle Übergang Schule – Beruf, AUT)
- Berufsintegrative Ausbildungskompetenzen in Lehrbetrieben des ersten Arbeitsmarkts (Silvia Pool Maag, Pädagogische Hochschule Zürich, CH)

Workshop 3: Gendergerechte Übergänge

- Paradoxien des gendergerechten Übergangs von der Schule in die Berufsausbildung am Beispiel des Berufsorientierungsunterrichts (Hannelore Faulstich-Wieland, Universität Hamburg, DEU)
- Inklusive Übergänge von der Schule in den Beruf fördern: Überlegungen zu evidenzbasierter gendergerechter Berufsorientierung (Katja Driesel-Lange, Universität Münster, DEU)
- Warum wählen so wenige Männer das Studienfach Soziale Arbeit? Einblicke in ein laufendes Forschungsprojekt (Sigrid Haunberger, Hochschule für Soziale Arbeit FHNW, CH)

16.45 Pause

17.00 Plenarvortrag
Wertgeleitete Forschung: Illustriert an einem Forschungsprogramm zur schulischen Inklusion und deren Wirkungen auf den Übertritt in berufliche Ausbildungen (Urs Haebertlin, Universität Freiburg, CH)

18.30 Gemeinsames Abendessen

Samstag, 26. November

09.00 Morgenkaffee

09.30 Plenarvortrag
Transition Education: Developing social and cultural capital to promote agency (Audrey A. Trainor, New York University, US)

10.30 Pause

11.00 Workshops (parallel)

Workshop 1: Cooperation in transitions

- English Learners With Disabilities in High School: Population Characteristics, Transition Programs, and Postschool Outcomes (Audrey Trainor, New York University, US)
- Multi-agency working: theories, models, and relational agency (Liz Todd, Newcastle University, GB)
- Forces in Transitions - On the impact of escape on educational pathways in young refugees' lives (Siripam Sriwnayong, Tatjana Atanasoska, Michelle Proyer, Srinakharinwirot University, THA & University of Vienna, AUT)

Workshop 2: Researching transitions

- Transitions within and through „as inclusive as possible“ research? (Gertraud Kremsner, University of Vienna, AUT)
- Emotion and Decision-Making in Transition Research: A Mixed Methods Approach (Matthias Huber, University of Vienna, AUT)
- Involving those affected: Insights and Phenomena of Participatory Research with Students (Helene J. Feichter, Institute of Pedagogical Professionalization, University of Graz, AUT)

Workshop 3: Longitudinal perspectives on transitions

- Longitudinal Evaluative Research Project – NOESIS (2010 – 2017) (Michaela Kilian, Mariella Knapp, Tamara Katschnig, Corinna Geppert, Tanja Werkl, University of Vienna, AUT)
- The Growing Up in Ireland study and longitudinal research on educational transitions (Aisling Murray, Economic and Social Research Institute, IRL)
- The Education and Career Start Panel („Ausbildungs- und Berufseinstiegspanel“ - ABEP) (Daniel Schönherr & Marina Zandonella, SORA Institute for Social Research and Consulting, AUT)

12.30 Mittagspause

14.00 Plenarvortrag:
The Team around Transitions: Attitudes, capacities and social capital of carers and professionals (Liz Todd, Newcastle University)

15.00 Abschlussplenum
Ergebnisse und Perspektiven (Helga Fasching, Universität Wien, AUT)